

# AM 19.3. IN GROHNDE AM BAUPLATZ !

Seit Whyl und den bisherigen drei Brokdorfdemonstrationen ist die Bewegung gegen die Atomindustrie so stark wie nie zuvor. Der Staat und die Industrie waren zunächst davon überrascht, inzwischen jedoch versuchen sie offen, die Bewegung an sich zu reißen, zu spalten und zu schwächen.

Wie geschieht das?

Indem z.B. die Presse durch Verleumdung der entschiedensten AKW - Gegner als 'Chaoten' versucht, diese von der Bevölkerung zu spalten. (AKW = Atomkraftwerk) Oder: Während ein Teil der Politiker den unverzüglichen Ausbau der Atomindustrie betreibt, gibt es auch AKW - Befürworter, die - wie Wölfe im Schafspelz - eine Denkpause und einen befristeten Baustop für alle Atomkraftwerke vorschlagen, die von einer Verringerung des Tempos reden, mit dem die Atomindustrie weiter ausgebaut werden soll usw.

Diese Leute sind aber keine AKW-Gegner, sie wollen uns vormachen, durch veränderte Sicherheitsauflagen könnte Atomenergie ungefährlich werden, sie wollen, daß die Auseinandersetzung darüber aus den Bürgerinitiativen in die Gerichte, Parlamentsausschüsse und Technikeranhörungen verlagert wird. Davon dürfen wir uns nicht täuschen lassen! Denn es geht uns nicht darum, weniger Atomkraftwerke zu haben, sondern wir wollen keine! Uns geht es nicht um Mitbestimmung beim Genehmigungsverfahren, sondern um die Abschaffung der Atomindustrie! (Also auch in Magdeburg!!) Mitbestimmung heisst für uns: Daß wir unseren vorprogrammierten Krebstot mitbeschliessen!

Wir stehen vor der Wahl, den Kampf den Politikern, Gerichten und der Presse zu überlassen mit dem Ergebnis, daß das Energieprogramm letztendlich doch durchgesetzt wird - oder weiterhin auf unsere eigene Kraft zu vertrauen und uns den Kampf nicht aus der Hand nehmen lassen, bis tatsächlich kein AKW, keine Wiederaufbereitungsanlage mehr gebaut wird, bis auch das letzte bestehenden AKW ausser Betrieb ist.



Deshalb haben am 5. März über 50 Bürgerinitiativen in Kirchhohnsen beschlossen, sich ihr Recht auf Demonstration nicht nehmen zu lassen und am 19. März eine Kundgebung am Bauplatz in Grohnde durchzuführen. Die Konferenz hat einheitlich festgestellt, daß Bauplatzbesetzung ein legitimes Mittel des Widerstandsrechtes ist und beschlossen, am 19. März am Bauplatz zu entscheiden, ob dieses Mittel eingesetzt werden soll.

- Sofortige Einstellung aller Bautätigkeit in Grohnde und Räumung des Platzes!!
- Kein Atomkraftwerk in Grohnde und auch nicht anderswo!!
- Keine Wiederaufbereitungsanlagen und Atommülldeponien!!
- Weg mit dem Atomenergieprogramm!!
- Einstellung aller Ermittlungsverfahren und Strafverfolgungen gegen AKW-Gegner!!
- Der Bauplatz muss wieder zum Kornfeld werden!!

Herausgeber: Bürgerinitiative Hameln

V.i.s.d.P. Angelika Kropp

Kontaktadresse:

Angelika Kropp  
Karlstr. 21  
3250 Hameln I  
Tel. 05151 - 1 55 77